

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 s, monatlich 40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1 M 30 s; auswärts 1 M 45 s. Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamezeile 15 Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 71.

Samstag, 20. Juni 1896.

32. Jahrgang.

Württemberg.

Stuttgart, 17. Juni. Se. Maj. der König läßt sich mehrmals täglich telegraphisch über das Befinden des in Wiesbaden befindlichen erkrankten Herzogs Wilhelm von Württemberg Bericht erstatten. Die Nachrichten sollen in der letzten Zeit weniger befriedigend gewesen sein; die Schwäche des hohen Kranken hat zugenommen.

— S. M. der König wird sich heute Abend mit Zug 30 um 6 Uhr 10 Min. über Bruchsal-Frankfurt nach dem Kyffhäuser begeben, um der Enthüllung des Kyffhäuserdenkmals beizuwohnen.

— Zahlreiche Ordensauszeichnungen wurden vom Kaiser anlässlich der Einweihung des Kyffhäuserdenkmals verliehen, darunter erhielt Oberhofmarschall Freiherr Wöllwarth-Lauterburg, erster Präsident des württemb. Kriegerbundes den roten Adlerorden 1. Kl.

Neuenbürg, 17. Juni. Gestern Nachm. warf sich ein unbekannter Mann zwischen hier und Birkenfeld angesichts des Schnellzuges 316 auf die Schienen und sand so den gesuchten Tod. Der Lebensüberdrüssige hatte sich in dem entlang des Bahnkörpers befindlichen Gebüsch verborgen und stürzte sich unmittelbar vor den Zug, so daß ein anhalten nicht mehr möglich war.

Magold, 17. Juni. In der vorletzten Nacht ist in dem benachbarten Oberthalheim eine schreckliche Blutthat verübt worden. Der Bauer Fidel Joachim durchschnitt seiner Ehefrau in häuslichen Streit die Kehle, daß daß dieselbe in ihrem Blute liegen blieb und ging an die Arbeit. Als der Untersuchungsrichter an Ort und Stelle eintraf, war die Frau, die in diesen Tagen ihrer Entbindung entgegen sah, bereits gestorben.

Cannstatt, 16. Juni. In letzter Nacht hat sich hier ein Liebesdrama abgespielt, indem ein 20jähriger junger Mann und seine gleichalterige Geliebte wegen Ehehindernisse den Versuch machten, sich das Leben zu nehmen. In einer Wirtenschaft außerhalb Etters feuerte der junge Mann aus seinem Revolver 3 Schüsse gegen den Kopf des Mädchens ab und versuchte ihr noch den Hals abzuschneiden. Als dieses alles aber nicht zu dem gewünschten Resultat führte, begab sich das Paar an den Neckar und sprang zusammengebunden hinein. Das Hilferufen des Mädchens veranlaßte ihren Geliebten, sie wieder aus dem Wasser zu ziehen, was

auch beiden gelang. Das Mädchen wurde sodann schwer verletzt ins Bezirkskrankenhaus verbracht, der junge Mann dem Gericht übergeben.

Freudenstadt, 16. Juni. Die Freunde der Gustav Adolf-Sache vereinigen sich heute und morgen zum Jahresfest des württembergischen Hauptvereins. Von den verfügbaren Geldern im Gesamtbetrage von 111,904 Mk. 74 Pfg. werden 51,682 Mk. 30 Pfg. zu neuer Verteilung unterstellt. Davon sollen für Württemberg und Hohenzollern 38,682 Mk. 30 Pfennig und 13,000 Mk. für auswärtige Gemeinden verwendet werden. In Württemberg ist namentlich die oberschwäbische Diaspora wieder reich bedacht. Summen im Betrage bis zu 2700 Mk. sollten erhalten: Altshausen, Aigenweiler, Ehingen a. D., Friedrichshafen, Laupheim, Ochsenhausen, Riedlingen, Tettwang, Bavendorf, Waldsee, Wangen, Weingarten. Ferner kommen in Betracht: Horb, Neckarsulm, Salach, Schramberg, Sonthem, Wasseralfingen, Weilderstadt, Wiesensteig, Ehingen u. s. w. In der auswärtigen Diaspora entfallen auf das deutsche Reich 3000 Mk., Frankreich 2000 Mk., Oesterreich-Ungarn 6000 Mk., Spanien und Südamerika je 500 Mark.

Walddorf, D.A. Tübingen, 17. Juni. Das seltene Fest der goldenen Hochzeit feierte gestern im engeren Familienkreis der Dekonom J. G. Gaiser von hier. Der Jubilar steht im 83. Lebensjahr, die Jubelbraut im 68. und erfreuen sie sich noch einer guten Gesundheit.

Lorch, 17. Juni. Gestern Abend 5 Uhr kam von Göppingen und Wäschenbeuren her ein furchtbar schweres Gewitter über unsere Stadt, das sich zuerst mit einem förmlichen Wolkenbruch entlud. Hagelkörner bis zur Größe eines Gänseieies erfolgten. Die Hagelkörner zeigten zum Theil ganz merkwürdige Formen, nämlich die eines Schüsselchens im Durchmesser von 9—10 Ctm., an welchem die Ränder gezackt erschienen. Von Göbenthal her kam plötzlich eine solche Wassermasse, daß da Wasser am Bahnhof 20 Ctm. über den Schienen stand; glücklicherweise ist der Bahndamm nur verschlammmt. Der Stationsvorsteher watete durch das tosende Wasser dem einen der beiden Abends acht Uhr sich hier kreuzenden Züge entgegen, um ihn beim Einfahren zur größten Vorsicht zu mahnen.

— In Pfahlbrunn und Bruck hat der Hagelschlag furchtbar gehaust. Viele

Tausende Dachplatten wurden von der Wucht des Hagels zerschmettert.

Sulz a. N., 17. Juni. Gestern Morgen wollten ein Zimmermann und ein Maurer Ausbesserungen auf einem Dach vornehmen, wobei das morsche Holzwerk des Dachvorsprungs, auf welchem sie standen, brach und mit ihnen 5 Stoc hoch auf die Straße herabstürzte. Zimmermann Tränkner wurde, wie es scheint, nicht lebensgefährlich, Maurer Pfeiffer dagegen so schwer verletzt, daß er, kaum nach Hause gebracht, starb.

Kalen, 18. Juni. Heute vormittag entlud sich hier ein furchtbares Gewitter mit Wolkenbruch. Die alte und die neue Heidenheimer Straße, sowie die anstoßenden Gärten stehen tief unter Wasser. Viele Keller und Parterreräume sind mit Wasser gefüllt.

Nürtingen, 18. Juni. Heute früh 5 Uhr ging hier ein weiterer, sehr starker Wolkenbruch nieder. Das ganze Neuffenthal wurde überschwemmt, Häuser und Brücken weggerissen. Weiteres Steigen des Neckars wird erwartet. Das Wasser steht zwei Meter hoch, die ganze untere Stadt steht unter Wasser. Der Schaden ist unberechenbar.

Mundschau.

Pforzheim, 18. Juni. Am 12. Juli wird der Pforzheimer Radfahrverein eine Distanz-Dauerfahrt auf der Strecke Pforzheim-Carlswald und zurück, ca. 50 Kilometer, abhalten.

Karlsruhe, 16. Juni. Die Kammer nahm in der heutigen Sitzung mit 33 gegen 29 Stimmen den Antrag der Regierung zu den 3 1/2 Millionen Mark betragenden Kosten für einen von der Stadt Karlsruhe zu erstellenden Rheinkanal Maxau-Karlsruhe mit Rheinhafen bei Mühlburg 2 1/2 Millionen Mark zu bewilligen an.

Haigerloch, 16. Juni. Der heutige Nachmittag brachte uns ein schweres Gewitter mit ziemlich lang anhaltendem Hagel. Die Körner fielen in der Größe wie Wallnüsse über eine Viertelstunde lang und richteten an Gartengewächsen, an den Hopfen, am Heugras und auch an den Feldfrüchten großen Schaden an. Zwei Drittel der Halme sind vernichtet. Auch die Obstbäume haben gelitten. Laub und Zweige liegen in großer Menge auf der Straße umher. Die Berge um unsern Thalkessel herum sind augenblicklich noch ganz weiß und bieten das Bild einer winterlichen Landschaft.

München, 16. Juni. Die Mörder des Forstmeisters Frhr. v. Lupin und des Bauern Kienle sollen verhaftet sein; die Thäter sollen Bauernknechte sein, der Mörder Lupins aus der Umgebung von Tölz, der Mörder des Bauern aus Gundihausen bei Moosburg sein.

Kreuznach, 16. Juni. S. K. Hoheit der Kronprinz von Schweden und Norwegen ist gestern Abend zum Besuche seiner Gemahlin und Kinder hier eingetroffen und wird einige Zeit hier verweilen.

Am 17. Juni feierte die wohlbekannte Firma H. Underberg-Albrecht in Rheinberg am Niederrhein ihr 25jähriges Geschäfts-Jubiläum. Wohl selten hat ein Handels-Artikel eine solche allgemeine Verbreitung gefunden als der von dieser Firma fabrizirte Boonekamp of Maag-Bitter. Der Export der Firma H. Underberg-Albrecht erstreckte sich bereits bald nach deren Gründung auf alle überseeische Länder und ist heute der echte „Boonekamp of Maag-Bitter“ jedenfalls die bekannteste und beliebteste Bittermarke des Welthandels.

Berlin, 17. Juni. Staatssekretär Frhr. v. Marschall überbrachte heute Vormittag Li-Hung-Tschang im Auftrage des Kaisers das Großkreuz des roten Adlerordens. — Li-Hung Tschang legte im Mausoleum zu Charlottenburg am Sarge Kaiser Wilhelms I. zwei Kiezenkränze nieder mit der Widmung „Li-Hung-Tschang dem großen Kaiser Wilhelm.“

Der Kaiser empfängt morgen um 11 Uhr den japanischen Abgesandten, Feldmarschall Yamagata in Audienz. — Fürst Bismarck empfängt in den nächsten Tagen Li-Hung-Tschang.

Es gilt als sicher, daß die Anwesenheit des chinesischen Bizkönigs in Deutschland mit der Ertheilung erheblicher Aufträge an die deutsche Industrie für die chinesische Regierung im Zusammenhange steht. Der Besuch beim „Vulkan“ in Stettin ist für Samstag, derjenige in Hamburg für den 24. d. M. in Aussicht genommen. In Berlin hatte Li-Hung-Tschang eine sehr lange Unterredung mit Geheimrat Jenke, dem Vertreter der Krupp'schen Werke in Essen.

Berlin, 17. Juni. Im Reichstag wurde heute die Jesuiteninterpellation Hompeich eingebracht. Graf Hompeich begründet seine Interpellation. Redner konstatiert ausdrücklich, daß die Stellung des Zentrums zum bürgerlichen Gesetzbuch durch die Stellungnahme der Regierung zu der Interpellation nicht beeinflusst werden solle. (Beifall.) Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe erklärt: Eine Beschlußfassung des Bundesrats über den in der dritten Lesung vom 20. Februar 1895 erfolgten Beschluß des Reichstags, betreffs des Jesuitengesetzes erfolgte bis heute nicht. Der Bundesrat glaubte davon absehen zu müssen, neuerdings zu der Frage über die Aufhebung jenes Gesetzes Stellung zu nehmen, weil er am 4. Juni 1894 diese Frage eingehend beraten und dem Reichstag mitgeteilt hatte, daß er einmütig zu der Ueberzeugung gelangt sei, der Aufhebung jenes Gesetzes nicht zustimmen zu können. Seitdem sind keine Umstände eingetreten, welche gegenwärtig eine veränderte Stellungnahme wahrscheinlich machen könnte. Zugleich trat dadurch eine Verzögerung ein, daß die verbündeten Regierungen darüber zu beraten beabsichtigen, ob außer den durch

den Bundesratsbeschluß vom 9. Juni d. Jahres getroffenen Ausnahmen für die Redemtoristen und die Väter vom heiligen Geist nicht die eine oder andere Genossenschaft von diesen Wirkungen ebenfalls ausgenommen werden kann. Diese Prüfung ist noch nicht beendet. Es empfiehlt sich, den Abschluß der diesbezüglichen Erörterungen abzuwarten. Der Reichskanzler erklärt sodann, er werde auf eine beschleunigte Beschlußfassung des Bundesrats hinwirken.

Wegen Annahme der Simon-Blad-Stiftung widmet die „Newyorker Staatszeitung“ den Vätern unserer größten Stadt folgende Worte: „Der Beschluß der Berliner Stadtverordneten, einem bei Lebzeiten mit dem Strafrichter in Konflikt geratenen Lebemann ein Denkmal zu setzen ist . . . eine gröbliche Beleidigung aller der hervorragendsten Männer des Gedankens und der That, die bisher an der Spree durch Denkmale geehrt und nimmehr durch dieselben Denkmäler entehrt werden, weil sie sich der Gesellschaft dieses Vurischen nicht entziehen können . . . Denn was für eine Beleidigung wird es hinfert sein, wenn man von jemandem sprichwörtlich sagt: du erhältst, du verdienst ein Denkmal in Berlin!“

Brest, 18. Juni. Der Dampfer Drumond Castle lief auf einen Felsen in der Nähe der Millionen-Inseln und sank nach drei Minuten. Von 250 an Bord sich befindlichen Personen sind nur 3 gerettet. Bisher wurden 6 Leichen gefunden. Ein Bergungsdampfer ist noch gestern Abend an die Unglücksstätte abgegangen.

Brest, 18. Juni. Die 3 Überlebenden aus dem Schiffbruche des „Drumond Castle“ sind 3 Matrosen. Sie sind in elendem Zustande an der Küste angekommen. Bis jetzt sind 15 Leichen geborgen. 3 wurden von den Wellen an die Küste der Insel geschleudert. 2 Männer und eine Frau mit Seilen zusammengebunden wurden aufgefunden; ein Passagier mit seiner Frau hatte sich auf Schiffstrimmern gerettet. Wenige Meter vom Lande wurden beide von den Wellen verschlungen.

Der Polizeimeister von Moskau äußerte sich zu dem Moskauer Unglück gegenüber einem Berichterstatter der Neuen Freien Presse u. a.: Es hätten keine Geschenkwertteilungen stattfinden sollen, da die Bevölkerung Moskaus eine Million überschritten hatte. Bei der Krönung Alexanders II., wo noch Ochsen gebraten und Geld unter die Menge geworfen wurde, kamen 5000 Menschen ums Leben, was damals nicht gemeldet werden durfte. Selbst bei der vorletzten Krönung, wo eine ganze Division aufgeboten war, gab es Tote. Die genaue Zahl der Opfer wird man erst nach Monaten erfahren. Vorläufig ist nur bekannt, daß 1278 Beerdigungen stattgefunden haben. Er gab auch die Erklärung, warum eine so enorme Menschenmasse in Moskau zusammenströmen konnte. Es hatte sich im ganzen Reiche der Glaube verbreitet, daß den Geschenken Anweisungen auf eine Kuh, ein Pferd, einen Ochsen oder ein Gewinnlos zu hundert und mehr Rubel beiliegen würden. Die Leute waren hiervon so fest überzeugt, daß, als sie die Anweisungen in den Päckchen nicht vorfanden, wieder umkehrten und viele so in ihren Tod gingen.

An der russischen Grenze wenden die Schmuggler seit einiger Zeit ein schlaues Verfahren an, um die Grenz-

wache zu täuschen. Sie bergen an einem Punkte des Geländes kleine Pulvermengen, denen lange Zündschnüre beigegeben sind, die sehr langsam brennen. Vernehmen nur die Grenzsoldaten diesen anscheinend von Gewehrshüssen herrührenden Knall, so rücken fast alle Mannschaften nach den betreffenden Stellen. Die Schmuggler haben indessen einen andern Weg eingeschlagen und bereits die Grenze überschritten, ehe die getäuschten Wächter zurückgekehrt sind.

Yokohama, 17. Juni. Die Nordprovinz wurde von heftigen Erdbeben und einer mächtigen Flutwelle heimgesucht. Die Stadt Kamaischi wurde gänzlich zerstört, 1000 Menschen sind umgekommen. Innerhalb 20 Stunden fanden 125 Erdstöße statt.

Lokales.

Wildbad, 19. Juni. (Homöopathischer Verein.) Am nächsten Sonntag, nachmittags 3 Uhr findet im Gasthof z. Eisenbahn ein öffentlicher Vortrag über den Nutzen und Segen der Homöopathie insbesondere bei den Krankheiten der Haustiere durch Hrn. Thierarzt Fränkel von Ummendorf bei Viberach statt. Jeder, der die Homöopathie, diese auf fester, wissenschaftlicher Grundlage beruhende, wahre Reform der Medizin und ihren unermeßlichen Werth als recht volksthümliche und jenseitige Heilmethode für das Gemeinwohl zu seinem eigenen Besten kennen lernen will, insbesondere die Herren Viehbesitzer, werden hiezu freundlichst eingeladen.

Wer an Blutandrang

nach Kopf und Brust, Schwindel, Flimmern der Augen, Kopfschmerzen und Verstopfung leidet, sollte stets für tägliche ergiebige Leibesöffnung Sorge tragen. Die von zahlreichen angesehenen Professoren der Medizin geprüften und empfohlenen Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen sind das einzige Mittel, welches auf angenehme sichere und absolut unschädliche Weise wirkt und dabei nur 5 Pfennige pro Tag kostet. Erhältlich nur in Schachteln zu M. 1.— in den Apotheken. Die Bestandteile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silbe 1,5 Gr., Wuschusgarbe, Aloe, Absynth je 1 Gr., dazu Gentian- und Bitterkleeopulver in gleichen Teilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

Das Beste ist das Billigste. Dies kann mit Recht von Mac's Doppel-Stärke gesagt werden, welche alle nöthigen Glanzzusätze enthält u. das Plätten ungemein erleichtert. Mac's Doppel-Stärke ist das vollkommenste aller Stärke-Präparate u. ermöglicht, Kragen, Manschetten, Hemden, zc. ohne viel Mühe so schön wie neu zu plätten. Überall vorrätig zu 25 J per Karton von 1/2 kg.

| | |
|---|---|
| == Damenkleiderstoffe == | |
| Muster franco in's Haus. Modebilder gratis. | Waschstoff , garantiert wasch- ächt à 28 Pfg. pr. Meter Mousseline laine , reine Wolle, à 65 Pfg. pr. Mtr. versenden in einzelnen Metern franco Oettinger & Co., Frank- furt a. M. Separat-Abteilung in Herrenkleiderstoffen. Buxkin à Mk. 1.35. pr. Meter. |

Stadtgemeinde Wildbad.

Heugras-Verkauf

am Mittwoch den 24. Juni d. J.,
nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr

wird der Heugras-Ertrag der städtischen
Lautenhofwiesen an Ort und Stelle im
öffentlichen Aufstreich verkauft. Zusam-
menkunft bei der Brachhold'schen Säg-
mühle.

Stadtpflege

Trotz Ausschlag offerire ich:

- I^a. grosse blaue Trauben M. 14. —
- I^a 1894 Corinthen „ 15. —
- I^a 1895 „ „ 16. —
- Extra Qualität do. „ 18. —
- Eleme Rosinen „ 18. —
- Extra Eleme „ 20. —
- Holländ. Weinzucker „ 30. —
- Weinsteinsäure, präp. Weinstein,
Tannin, reingezüchtete Weinhefe, alle
Zubehör billigt gegen Nachnahme.

Quirin Miller,
Bühl i. B.

Dalma

tötet in drei Minuten alle
Fliegen,
Schnaken und Flöhe
im Zimmer,
Küche oder Stallung unter
Garantie
Nicht giftig!
Dalma giebt es nur in
mit —————
versieg. Flaschen zu 30
und 50 Pfg.
Patentbeutel
unbedingt notwendig, hält jahre-
lang, 15. Pfg. Zu haben in der
Apothete.

Apotheker
E. LAHR
Würzburg

Die parteilose
Berliner Tageszeitung

Deutsche Warte

kostet bei allen Postämtern
vierteljährlich
1 Mark

Sie glauben nicht

welchen wohlthätigen u. verschönernden
Einfluß auf die Haut das tägliche Wa-
schen mit:

Bergmann's Lilienmilchseife

v. Bergmann & Co., Dresden-Nadebuul
(Schutzmarke: „Zwei Bergmänner“)

hat. Es ist die beste Seife für zarten,
rosigweißen Teint, sowie gegen alle
Hautunreinigkeiten à St. 50 Pf. bei
Apotheker Dr. Metzger und Emil Ruiz.

Homöopathischer Verein Wildbad.

Am **Sonntag** den 21. Juni, nachmittags **3 Uhr,**
findet im Saale des Gasthofs zur „Eisenbahn“

Oeffentlicher Vortrag

über „den Nutzen und Segen der Homöopathie, insbesondere bei
den Krankheiten der Hausthiere“, durch Hrn. Thierarzt Fränkel von
Ummendorf bei Biberach statt.

Wir laden unsere Mitglieder, wie jeden Freund der Sache höflichst ein.

Für den Ausschub

Der Vorstand: **Chr. Wildbrett.**

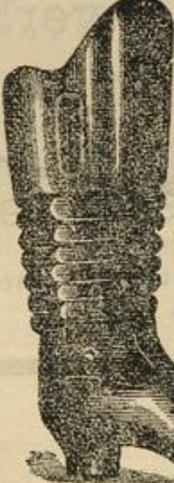
Schwarzwaldgeschichten von **E. Schloz**, Schon 4 Aufl.!
Eleg. geb in Ganzleinwand mit
Goldschnitt M. 2.20, broschirt M. 1.30 durch jede Buchhandlung.
Wilhelm German's Verlag in Schw. Hall.

Fr. Kossenhaschen

89 König-Karlstr. **Wildbad** König-Karlstr. 89

empfiehlt sein grosses

Schuhwaren-Lager.




Kinderschuhe von **50 Pfg.** an. Da-
men- u. Herren-Pantoffel von **1 Mk.**
an. Damen-Halbschuhe, Schnür-, mit
Spange u. ohne Spange von **Mk. 3.50**
an. Damen-Lasting Zug-Schuhe mit
Absatz von **Mk. 2.—** an, Damen-
Knopf-, Schnür- u. Zugstiefel von
Mk. 5.— an, Herren-Schnür-
und Zugstiefel von **Mk.**
6.50 an.

Grosses  **Lager**

in gelben Herren u. Damen-, Mädchen- u. Kinderschuhen und Stiefeln.
Galloschen, Sandalen, Turnschuhe.

== **Allein-Verkauf von** ==
Otto Herz & C^{ie}, Frankfurt a. M.
Reparaturen werden sofort ausgeführt.

Sausfrauen!

Verwenden Sie gegen **alles Insekten-Ungeziefer**, sowohl zum
Schutz als zur Vernichtung nur

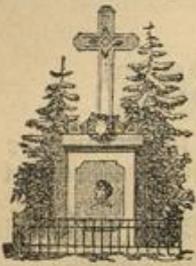
Thurmelin



Die ganze Welt ist mein Feld.

Thurmelin ist aber nur in Gef. zu haben zu **30 Pfg., 60 Pfg., 1 Mk**
Spritzen hierzu à **35 Pfg.** in **Wildbad** bei den Herren
Fr. Treiber und Chr. Brachhold.

Dankagung.



Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit und bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Vater, Groß- und Schwiegervaters und Bruders

Karl Heinrich,

Kübler

für die ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, die schönen Blumen Spenden, die tröstenden Worte des Hrn. Stadtpfarrer Auch, ebenso für die Bereitwilligkeit der Herren Träger sprechen hiemit den innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ausstellung

für Elektrotechnik
und Kunst-Gewerbe
Stuttgart.



Eröffnung 6. Juni.
Schluss Ende Sept. 1896.

Verkauf von Plakaten und Katalogen durch das Bureau.

Wildbad. Schirm-Lager

Fr. Kossenhaschen

89 König-Karlstrasse 89

empfiehlt sein Lager in

Sonnen- und Regenschirmen

von Mk. 1.50 an.

Reparaturen werden sofort und billig ausgeführt.

MAGGI'S Suppenwürze, ebenso Maggi's Bouillon-Kapseln zu 12 und zu 8 Pfg., mit welchen augenblicklich eine vorzügliche, fertige Fleischbrühe hergestellt werden kann, sind frisch eingetroffen bei **Chr. Brachhold**. Die Original-Fläschchen von 65 Pfg. werden zu 45 Pfg. und diejenigen à Mk. 1.10 zu 70 Pfg. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Freistehendes Closet

mit und ohne

Wasserspülung. Ueberall anwendbar
Prospekt gratis.

J. A. Braun, Stuttgart.



Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische **Bettfedern.**

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern der Bund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. und 5 M.; ferner: echt chinef. Ganzdaunen (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. Etwas Nichtgefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Königl. Kurtheater.

Direktion: Intendantzrat Peter Viebig.

Samstag den 20. Juni 1896.

Die zärtlichen Verwandten.

Luftspiel in drei Aufzügen von Roderich Benedix.

Sonntag den 21. Juni 1896.

11. Vorstellung.

(Duzend-Karten gültig.)

Der ungläubige Thomas

Schwank in 3 Akten von Carl Lauis und Wm. Jacobs.



1 Mk. 80 Pfg. für Juli, August und September durch die Post frei ins Haus kostet der von allen Blättern am weitesten und dichtesten in ganz Württemberg,

Baden und Hohenzollern verbreitete

Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. N.

Erscheint 7mal wöchentl. **Auf. 25,500** Insertionspr. 20 Pf. die Zeile.

Unterhaltungsblatt wöch. 3mal. 1mal monatlich Gemeinnützige Blätter.

Erfolgreichstes und billigstes Publikations-Organ. — Probeblätter gratis.